

Ursachen und Motive dieser Handlungen, in denen sich schwere Störungen der sozialistischen Beziehungen zeigten, bestanden wie bei den im Vorjahr untersuchten ähnlichen Vorkommnissen darin, daß hervorgerufen durch fehlende politische Bindung an die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR und durch selbst als unangenehm empfundene Lebensbedingungen in der IWA, sich bei den Soldaten des 3. Diensthalbjahres eine ablehnende Haltung zum Wehrdienst und Abneigung gegen jegliche Disziplin entwickelt hatte.

Zur Überwindung straftatbegünstigender Bedingungen sowie festgestellter Mängel und Mißstände in der 1. und 4. IGD wurden in Zusammenarbeit mit der HA I und im Zusammenwirken mit der Militärstaatsanwaltschaft die gerichtlichen Hauptverhandlungen zur Auswertung genutzt und die vorbeugende Tätigkeit zur Verhinderung derartigen Störungen der sozialistischen Beziehungen verstärkt.

In Auswertung dieser Vorfälle wurde vom Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung und Chefs der Landstreitkräfte der Befehl 27/81 erlassen, der klare Orientierungen und Aufgabenstellungen zur Beseitigung und Verhinderung weiterer ernsthafter Störungen der sozialistischen Beziehungen in den Streitkräften, darunter konkrete Auflagen an die Kommandeure zu ihren militärischen und Erziehungsaufgaben speziell unter den Bedingungen des Garnisationsdienstes, enthält.